

# Vorwärts

**Abonnements-Bedingungen:**  
Abonnementspreis: 3,50 RM. monatlich 1,10 RM. wöchentlich 25 Pf. pro Tag und Sonntag. Einzelne Nummer 5 Pf. Sonntagsblätter mit Ausnahme der Sonntagsblätter „Die Neue Welt“ 10 Pf. Ein Abonnement 1,10 RM. pro Monat ist im Voraus zu entrichten. In die Post zu bringen. Bestellungen unter Anruf nach Deutschland und Österreich-Ungarn 2,50 RM. für das übrige Ausland 4 RM. pro Monat. Solche Abonnements nehmen an: Belgien, Dänemark, Holland, Italien, Luxemburg, Norwegen, Rumänien, Schweden und die Schweiz.

Ordnung: 12345

**Die Insertions-Gebühr**  
Betragt für die sechsgehaltene Kolonnenzeile oder deren Raum 60 Pf. für politische und gesellschaftliche Verordnungen und Beschlüsse 50 Pf. „Kleine Anzeigen“, das ist gedruckt Wort 20 Pf. (zweifache Zeilegedruckte Worte), jedes weitere Wort 10 Pf. Einrückungen und Schlussentwerfen das erste Wort 10 Pf., jedes weitere Wort 5 Pf. Worte über 15 Buchstaben zählen für zwei Worte. Abnahme für die nächste Nummer müssen bis 5 Uhr nachmittags in der Expedition abgegeben werden. Die Expedition ist bis 7 Uhr abends geöffnet.

Telegraphisch: Adressen: „Sozialdemokrat Berlin“

## Berliner Volksblatt.

**SW Zentralorgan der sozialdemokratischen Partei Deutschlands.**

Redaktion: SW. 68, Lindenstraße 3.  
Fernsprecher: Amt Moritzplatz, Nr. 151 90—151 97.

Sonnabend, den 12. Februar 1916.

Expedition: SW. 68, Lindenstraße 3.  
Fernsprecher: Amt Moritzplatz, Nr. 151 90—151 97.

# Die Oesterreicher in Tirana.

## Staatsmonopole oder neue Steuern?

II.

Tatsächlich hat denn auch in den früheren Fällen, z. B. bei der Beratung des Kali- und Petroleummonopols, die sozialdemokratische Reichstagsfraktion ihre Zustimmung oder Ablehnung zum Monopolvorschlag nicht davon abhängig gemacht, daß der Staat mit dem Monopol keine fiskalischen Zwecke verfolge, auch nicht, daß er keinerlei Preiserhöhungen vornehme, sondern es war die Eigenart der betreffenden Monopolentwürfe entscheidend. So wurden z. B. im März 1912 bei der Beratung des Kalifisches in der Fraktion hauptsächlich folgende Vorbedingungen für die Zustimmung zur Verstaatlichung gestellt:

- Die Erwerbung der bestehenden Betriebe erfolgt auf Grundlage der tatsächlichen Anlagekosten.
  - Die Monopolleitung geschieht unter Mitwirkung eines Beirats, der teils vom Bundesrat, teils vom Reichstag, teils von den in den Monopolbetrieben beschäftigten Arbeitern und Beamten ernannt wird.
  - Keine Schmälerung der Koalitionsfreiheit.
  - Gültigkeit aller Arbeiterschutzgesetze.
  - Beschränkung der Arbeitszeit auf acht Stunden.
  - Wahl von Arbeiterausschüssen, die zusammen mit der Betriebsleitung die Löhne auf Grund von Mindestsätzen zu vereinbaren haben unter Genehmigung des Reichstags.
- Damit ist selbstverständlich nicht gesagt, daß für die Zustimmung zu Monopolen anderer Art wieder genau dieselben Bedingungen maßgebend sein müssen. Es kommen je nach der Besonderheit der Monopole die verschiedenartigsten Fragen und Garantien in Betracht, z. B. wie die Erwerbung erfolgen soll, welche Entschädigungen gewährt werden, wie viele Arbeiter voraussichtlich entlassen werden müssen, wie weit die in der Arbeit Verbleibenden sich künftig besser stellen werden, welche hygienischen Maßregeln garantiert werden usw.

Selbstverständlich spielt auch die zur Durchführung erforderliche Summe, ihre Beschaffung (z. B. durch Anleihen), der Einfluß auf das gesamte Wirtschaftsleben, der Umfang des nötigen Beamtenapparats usw. eine Rolle.

Die Einführung eines staatlichen Versicherungsmonopols (vielleicht zunächst nur für Feuer- und Lebensversicherung) oder eines Kohlenmonopols würde sich z. B. technisch weit leichter durchführen lassen als ein Tabakmonopol, einen geringeren Verwaltungsapparat erfordern, weniger Arbeitskräfte freisetzen und zudem schon bei sehr mäßigen Preissteigerungen größere Erträge abwerfen.

Vor allem ist der Kohlenbergbau (in gewissem Sinne der ganze Bergbau) infolge seiner technischen Entwicklung und seiner Konzentration längst reif zur Verstaatlichung, brauchen doch in diesem Fall die bestehenden Privatmonopole, wie das Rheinisch-Westfälische Kohlen-Syndikat und die Oberschlesische Kohlenkonvention, nur in staatliche Syndikate umgewandelt zu werden. Im Falle einer Verstaatlichung des Kohlenbergbaues wäre also zunächst gar nicht nötig, alle einzelnen Grubenbetriebe anzukaufen oder zu enteignen und zu diesem Zweck ein riesiges Kapital zu beschaffen, dessen Aufbringung nach dem Kriege auf allergrößte Schwierigkeiten stoßen würde. Es würde vielmehr genügen, wenn sich der Staat das Recht des Abbaues der im Privatbesitz befindlichen, noch nicht in Angriff genommenen Kohlenfelder gegen eine mäßige Rate, welche die entrichtende Abfindungssumme vorbehielt, alle bereits in Betrieb befindlichen Bergwerke aber zu einem oder mehreren Zwangs-Syndikaten vereinigt, die unter staatlicher Kontrolle ständen und in denen der Staat die entscheidende Stimme über Ausdehnung und Einschränkung der Förderung, Festsetzung der Preise usw. hätte. Alle von den zum Syndikat gehörenden Betrieben produzierten Kohlen (auch Koks und Nebenprodukte) werden jedoch nicht vom Syndikat selbst vertrieben, sondern von diesen dem Staat bzw. den von diesen errichteten staatlichen Vertriebsämtern oder Vertriebsgesellschaften ausgeliefert, die den weiteren Vertrieb an die Groß- und Kleinabnehmer zu besorgen hätten. Für diese dem Staat gelieferten Kohlenmengen bezahlt er dem Syndikat Preise, die den Grubenbetrieben eine mäßige Rentabilität sichern und nach den Durchschnittspreisen der letzten zehn oder fünfzehn Jahre berechnet werden. Das Syndikat hat dann von dieser Gesamtsumme den einzelnen Grubenbetrieben den auf sie entfallenden Anteil zuzuführen; es fungiert also zugleich als Abrechnungsinstitut. Die staatlichen Grubenbetriebe werden ebenfalls dem Syndikat angegliedert, aber mit dem Vorrecht, daß sie gewisse Fördermengen direkt an bestimmte staatliche Betriebe, z. B. an die Eisenbahnverwaltung unter Umgehung der staatlichen Vertriebsämter abgeben dürfen. Auch wo Grubenbetriebe wie Hochöfen-, Stahl- und Wal-

## Meldung des Großen Hauptquartiers.

Amtlich. Großes Hauptquartier, den 11. Februar 1916. (B. Z. S.)

### Westlicher Kriegsschauplatz.

Nordwestlich von Simy machten die Franzosen nach stundenlanger Artillerievorbereitung viermal den Versuch, die dort verlorenen Gräben wiederzugewinnen. Ihre Angriffe schlugen sämtlich fehl.

Auch südlich der Somme konnten sie nichts von der verlorenen Stellung wiedergewinnen.

An der Aisne und in der Champagne stellenweise lebhafteste Artilleriekämpfe.

Einer unserer Fesselballons rief sich unbemannt los und trieb bei Bailly über die feindlichen Linien ab.

### Ostlicher Kriegsschauplatz.

Nördlich des Dryswjatsjess wurde der Vorstoß einer stärkeren russischen Abteilung abgewiesen.

### Balkan-Kriegsschauplatz.

Nichts Neues.

### Oberste Heeresleitung.

## Der englische Kreuzer „Arabis“ von deutschen Torpedobooten versenkt.

Amtlich. Berlin, 11. Februar. In der Nacht vom 10. zum 11. Februar trafen bei einem Torpedobootvorstoß unsere Boote auf der Doggerbank, etwa 120 Seemeilen östlich der englischen Küste auf mehrere englische Kreuzer, die alsbald die Flucht ergriffen. Unsere Boote nahmen die Verfolgung auf, versenkten den neuen Kreuzer „Arabis“ und erzielten einen Torpedotreffer auf einen zweiten Kreuzer. — Durch unsere Torpedoboote wurden der Kommandant der „Arabis“, ferner zwei Offiziere und 21 Mann gerettet. Unsere Streitkräfte haben keinerlei Beschädigungen oder Verluste erlitten.

Der Chef des Admiralstabes der Marine.

## Der österreichische Generalstabsbericht.

Wien, 11. Februar. (B. Z. S.) Amtlich wird verlautbart:

### Russischer Kriegsschauplatz.

Die Tätigkeit feindlicher Erkundungsgruppen gegen die Front der Armee Erzherzog Joseph Ferdinand dauert an. Unsere Sicherungsabteilungen wiesen die Russen überall zurück. Die Vorposten des ungarischen Infanterieregiments Nr. 82 gesprengten einige russische Kompagnien.

### Italienischer Kriegsschauplatz.

Keine besonderen Ereignisse.

### Südöstlicher Kriegsschauplatz.

Die in Albanien vorrückenden österreichisch-ungarischen Streitkräfte haben am 9. d. Mts. Tirana und die Höhen zwischen Preza und Bazar Sjal besetzt.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes: von Doerfer, Feldmarschalleutnant.

werken verbunden sind, mögen diese die von ihnen benötigten Kohlenmengen direkt von den mit ihnen verbundenen Betrieben beziehen, natürlich nur gegen Zahlung eines Zuschlagspreises an das Syndikat, der ungefähr der Differenz zwischen dem Preise entspricht, zu dem die staatlichen Vertriebsämter die Kohlen erhalten, und dem Preise, zu dem sie diese wieder an Gütenwerke abgeben.

Der Staat würde also nicht den ganzen, bisher den Betrieben zugewandenen Unternehmergewinn erhalten, sondern nur einen Teil desselben. Ein anderer Teil würde den Betrieben verbleiben, dafür aber hätte der Staat auch nicht die großen Kapitalien aufzubringen, die zur Abfindung der Betribsbesitzer nötig wären; er brauchte für diese Kapitalien, die nach dem Kriege, wenn überhaupt, nur durch hochverzinsliche Anleihen zu beschaffen wären, nicht alljährlich die Zinsen zu bezahlen, und er brauchte ferner nicht einen gewaltigen Verwaltungsapparat. Übrigens ließe sich mit solcher staatlichen Monopolisierung der Kohlenversorgung zugleich eine allmähliche Enteignung oder Abfindung der jetzigen Kohlengrubenbesitzer durchführen. So könnte beispielsweise zugleich auf der Grundlage der von den einzelnen Gruben in den letzten zehn oder fünfzehn Jahren erzielten Gewinne und der gegebenen Leistungsfähigkeit der Kapitalwert der Gruben festgestellt und ein gewisser Prozentsatz der

ihnen vom Staat gezahlten Kohlenpreise als Nateneinzahlung auf die betreffende Abfindungssumme verrechnet werden, so daß nach Ablauf einer längeren Periode, vielleicht nach vierzig, fünfzig, sechzig Jahren, entweder der Grubenbesitz ohne weiteres oder gegen Auszahlung des noch verbliebenen Restes der Abfindungssumme in den vollen Besitz des Staates übergeht.

Trotzdem der Staat in solchem Fall nur einen Teil des Unternehmergewinnes erzielte, würde dennoch dadurch eine recht beträchtliche Summe in die Reichskasse fließen, denn der Kohlenbergbau hat in den letzten Jahrzehnten recht hohe Profite abgeworfen, und es bestehen die allerbesten Aussichten, daß er nach dem Kriege noch weit höhere Gewinne abwerfen wird. Zudem aber würde ja bei einem derartigen Monopol dem Staat der bislang im Kohlenhandel erzielte beträchtliche Handelsprofit zufließen.

Aber würde der Staat nicht bald dazu kommen, die Kohlenpreise zu erhöhen, um höhere Staatseinnahmen zu erhalten? Ich muß aufrichtig gestehen, daß ich solche Preis-heraufsetzung nicht nur für möglich, sondern für sehr wahrscheinlich halte — nur bin ich der Ueberzeugung, daß wir in den kommenden Jahren ohnehin, auch wenn kein staatliches Monopol zustande kommt, mit einer beträchtlichen Preissteigerung auf dem Kohlenmarkt rechnen müssen. Ueberall, abgesehen von Deutschland und England, herrscht in Europa Kohlenmangel, und selbst in diesen beiden Ländern sind die Preise gestiegen, in England noch mehr als in Deutschland, so daß tatsächlich heute Deutschland für verschiedene Kohlenarten die niedrigsten Preise in Europa hat. Diese hohen Preise in den verschiedenen Ländern werden zwar nach dem Kriege fallen, aber es ist ganz aussichtslos, daß sie auf ihren Stand vor dem Kriege zurücksinken. Die Vorräte sind überall zu knapp, daß die Nachfrage nach dem Kriege die Preise auf bisher ungewöhnlicher Höhe halten wird, besonders, wenn erst die heute vielfach brachliegende industrielle Tätigkeit überall wieder einsetzt. Und zwar handelt es sich nicht um eine bald wieder abflauende, sondern um eine im ganzen aufwärts gerichtete Preisbewegung, mag auch diese im weiteren Verlauf durch kurze Abflauungszeiten unterbrochen werden. Je mehr die Industrialisierung Europas steigt, desto mehr wird sich auch der Kohlenbedarf steigern; die vorhandenen Produktionsmöglichkeiten vermögen aber damit, falls nicht ganz neue technische Unpavälzungen erfolgen, kaum Schritt zu halten. Die wirtschaftliche Entwicklung hat bereits dahin geführt, daß es heute in Europa nur noch zwei Länder gibt, die mehr Steinkohlen erzeugen, als sie für ihren eigenen Bedarf gebrauchen: Deutschland und England. Belgien, das noch vor wenigen Jahren seinen Bedarf an Kohlen selbst zu decken vermochte, ist bereits vor dem Kriege zum Kohlenimportland geworden. Frankreich produzierte in den letzten Jahren vor dem Kriege nur noch knapp zwei Drittel seines Bedarfs selbst. Oesterreich-Ungarn und Spanien decken ihren Bedarf an Steinkohlen nur ungefähr zur Hälfte aus ihren eigenem Kohlenbergbau, Italien förderte gar nur ein Fünftel seines Verbrauchs selbst. Und nicht anders steht es mit der Schweiz, den Niederlanden und den skandinavischen Ländern. Holland erzeugte z. B. in den letzten Jahren noch nicht ein Siebentel, Schweden noch nicht ein Dreifünftel seines Kohlenverbrauchs.

Steigen werden also die Kohlenpreise in jedem Fall, mit oder ohne Monopol, der Unterschied ist nur, daß die Profit- und Vermögenssteigerung in dem einen Fall in die Tasche der Betribsbesitzer fließt, im anderen Fall in die Reichskasse zur Deckung staatlicher Ausgaben. Was vorzuziehen ist, braucht nicht erst lang und breit auseinander-gesetzt zu werden. Zudem aber sind an niedrigen Kohlenpreisen nicht nur die Arbeiter, sondern der ganze Mittelstand, fast die ganze Industrie interessiert und eine allzu erhebliche Verlegung dieses Interesses würde sofort in allen Kreisen eine starke Gegenbewegung hervorrufen.

Außerdem bietet das Kohlenmonopol vor anderen Monopolen viele Vorzüge. Eine Verminderung der Arbeiterzahl ist z. B. bei der Durchführung eines solchen Monopols völlig ausgeschlossen, während durch das Tabakmonopol zweifellos ein großer Teil der Tabakarbeiter und Kleinrentner seine wirtschaftliche Existenz verlieren würde. Zudem aber müßte der Reichstag selbstverständlich einen gewissen Einfluß, vielleicht durch Erwählung eines der Monopolverwaltung zur Seite stehenden Beirates oder Prüfungsausschusses, auf die Kohlenpreise erhalten.

Darum aber, welche Monopole und welche Steuern im Interesse der Arbeiterklasse vorzuziehen sind, handelt es sich heute nicht mehr um die bloße Frage, ob wir überhaupt Monopole oder Steuern wollen. Solche Frage ist unter den gegebenen Verhältnissen ganz zweifellos. Sicherlich, die sozialdemokratische Fraktion kann







## Zensur und Kriegsziele.

(Amtlicher Bericht.)

Die verstärkte Staatshaushaltskommission des Abgeordnetenhauses hat am Montag und Mittwoch die mit dem Kriege zusammenhängenden Fragen allgemeiner politischer Natur eingehend erörtert.

Der Berichterstatter, Abg. Hr. v. Zebis und Reuter, leitete seinen Vortrag mit einer Darstellung der Rechtslage nach dem Belagerungszustandsgesetz ein. Danach sind Militärbehörden im Sinne dieses Gesetzes allein die kommandierenden Generale und die Festungskommandanten. Als Inhaber der vollziehenden Gewalt sind ferner die Militärbehörden an die Weisung und rechtskräftigen Verfügungen so gebunden wie die Zivilbehörden, nur in bezug auf Verbote im Interesse der öffentlichen Sicherheit sind ihnen weder durch Verordnung noch Gesetz Schranken gezogen. Nur müssen sich solche Verbote an die Allgemeinheit wenden, also den Charakter von Verordnungen haben.

Zunächst hat, abgesehen von dem Gebiete der außer Kraft gesetzten preussischen Verfassungsartikel, die Handhabung des Belagerungszustandsgesetzes seitens der Militärbehörden zu besonderen Beschwerden nicht mehr Anlass gegeben. Vielmehr sei die Schnelligkeit und Bestimmtheit der militärischen Anordnungen sogar von der Bevölkerung günstig aufgenommen worden.

Anders liegt die Sache auf dem Gebiete der

### Verfallungs- und Pressefreiheit.

Namentlich in bezug auf die Freiheit der Meinungsäußerung seien die Beschränkungen nicht nur nicht geringer geworden, sondern haben sich ständig vermehrt. Dies gilt insbesondere von der Handhabung der Zensur. Hier sei zunächst die Forderung gleicher Behandlung aller noch keineswegs erfüllt, weder örtlich noch sachlich. Soweit ersichtlich, wurden die Vertreter der weitgehenden Kriegsziele wie die Vertreter vorzeitigen Friedensabchlusses besonders streng überwacht und in ihren Äußerungen eingeschränkt. Sachlich sei der Begriff „militärische Angelegenheiten“ immer weiter auf das politische Gebiet ausgedehnt und damit auch das Gebiet der Präventivzensur erweitert worden. Von der Unterstellung des ganzen Inhalts von Tageszeitungen unter die Zensur und von dem Verbot von Zeitungen sei vielfach Gebrauch gemacht worden, und zwar nicht ohne starke Härten. Von der Berliner Presse werde nicht mit Unrecht die Schuld weniger den Militärbehörden selbst beigemessen, vielmehr die Ursache in der Hauptsache in der vorhandenen Überzensur gesucht. Diese sei sehr mannigfaltig, vor allem aber komme dabei die Zensurstelle des Auswärtigen Amtes in Betracht. Soweit die Zensurmaßnahmen der Militärbehörden durch Zivilbehörden, insbesondere durch Zensurstellen des Reiches oder Staates veranlaßt seien, liegt unzweifelhaft die politische Verantwortlichkeit den betreffenden Ministerien, insbesondere also dem Reichskanzler, ob, soweit Zensurstellen des Reiches, namentlich das Auswärtige Amt, Zensurverordnungen ausstellen. Inwieweit sei die im Reichstages abgegebene Erklärung, daß der Reichskanzler für die Handhabung des Belagerungszustandes keine Verantwortlichkeit trage, zweifellos unzutreffend. Das Staatsministerium werde in diesem Punkte daher leichter Abhilfe schaffen können, als wenn es sich lediglich um die Militärbehörden selbst handelte.

Was insbesondere die

### Erörterung der Kriegsziele

Erörterung der Kriegsziele

Erörterung der Kriegsziele

Was schließlich

### die Erlasse des Ministers des Innern

Erörterung der Kriegsziele

Erörterung der Kriegsziele

Erörterung der Kriegsziele

Erörterung der Kriegsziele

Erörterung der Kriegsziele

Erörterung der Kriegsziele

Erörterung der Kriegsziele

Erörterung der Kriegsziele

Erörterung der Kriegsziele

Erörterung der Kriegsziele

Erörterung der Kriegsziele

Erörterung der Kriegsziele

Erörterung der Kriegsziele

Erörterung der Kriegsziele

Erörterung der Kriegsziele

Erörterung der Kriegsziele

Erörterung der Kriegsziele

## Lohnung und Verpflegung der Soldaten.

D. Stücken, Mitglied des Reichstages.

Erörterung der Kriegsziele

Erörterung der Kriegsziele

Erörterung der Kriegsziele

Erörterung der Kriegsziele

Erörterung der Kriegsziele

Erörterung der Kriegsziele

Erörterung der Kriegsziele

Erörterung der Kriegsziele

Erörterung der Kriegsziele

Erörterung der Kriegsziele





# A. Jandorf & Co

Belle-Alliancestr.

Gr. Frankfurterstr.

Brunenstr.

Kottbuser Damm

Wilmsdorferstr.

Verlangen Sie bei Einkäufen Rabattmarken

## Porzellan

- 1 Milchtopf reich dekoriert 45 Pl.
- 3 Kaffeebecher dekoriert 45
- 1 Butterdose dekoriert 45
- 3 Kaffeetassen mit Untertassen Goldrand 45
- 2 Mittelteller mit Goldband und Goldsterndekor weiss oder dekoriert 45
- 1 Kaffeekanne 45 Pl.
- 3 Speiseteller 45 Pl.
- 3 Mittelteller 45 Pl.

- 2 Portionskaffeetassen mit Untertassen, gerippte Form 45 Pl.
- 6 Milchtopfe 45 Pl.
- 1 Teekanne 45 Pl.
- 1 Milchgiesser 45 Pl.
- 1 Zuckerdose 45 Pl.
- 1 Gemüseschüssel gerippte Form 45 Pl.
- 3 Abendbroteller m. Goldtempeldecor 45 Pl.
- 4 Milchtopfe reich dekoriert 45 Pl.
- 1 Teekanne reich dekoriert 45
- 1 Tunkenschüssel 45 Pl.
- 1 Schöpflöffel 45 Pl.
- 1 Teesieb Deltdekor 45 Pl.
- 1 Bratenplatte gross 45 Pl.

## Schuhwaren

- 1 Paar Gummiabsätze rund oder Absatzform, für Damen 45 Pl.
- 1 Paar Schuberts-Armeesohlen für Herren 45 Pl.
- 10 Paar Pappsohlen für Damen oder Herren 45 Pl.
- 2 grosse Dosen Schuhpaste schwarz 45 Pl.
- 3 Dosen Lederfett für Stiefel 45 Pl.

## Seifen

- 5 Pakete Seifenpulver rote Packung 45 Pl.
- 3 Pakete Salmiak-Terpentin-Seifenpulver 45 Pl.
- 1 Flasche Mundwasser 45 Pl.
- 1 Zahnbürste Zelluloid 45 Pl.
- 1 Zahnbürstenständer Zelluloid 45
- 1 Flasche Bay-Rum 45
- 3 Stück Toilette-Seife 45 Pl.
- 3 grosse Dosen Schuhcreme, Servus 45 Pl.
- 1 Bleichflasche Putzwasser „Humor“ 45 Pl.

## Wirtschaftsartikel

- 1 Brotmesser 45 Pl.
- 1 Durchschlag 45 Pl.
- 1 Reibeisen 45 Pl.
- 1 Teesieb 45 Pl.
- 1 Staubwedel 45
- 1 Briefkasten lackiert 45
- 1 Müllschippe 45 Pl.
- 1 Eckbrett 45 Pl.
- 1 Fenstereimer 45 Pl.
- 1 Reibeisen Blech mit Holzrand 45 Pl.
- 1 Pfeffermühle 45
- 1 Königskuchenform 45 Pl.
- 1 Büchsenöffner 45 Pl.
- 1 Korkenzieher 45 Pl.
- 1 Stuhlsitz 45 Pl.
- 2 Schinkenteller 4 Jpr. 45 Pl.
- 1 Fussbank 45 Pl.
- 1 Scheuerbürste 45
- 1 Teppichhandfeger 45 Pl.
- 1 Kleiderbürste 45
- 1 Gewürzschrank 45 Pl.

## Glas

- 1 Salatschüssel gross 45 Pl.
- 4 Salatschüsseln klein 45 Pl.
- 3 Weinkelche auf hohem Fuss 45 Pl.
- 2 Römer auf hohem Fuss 45 Pl.
- 1 Sturzflasche 45 Pl.
- 2 Gläser 45 Pl.
- 1 Obstschale mit 2 Henkeln 45 Pl.
- 3 Schüsseln hübsches Pressmuster Satz 45 Pl.
- 1 Butterdose 45 Pl.
- 1 Zuckerschale 45 Pl.
- 6 Kompottschüsseln 45 Pl.
- 1 Blumenvase hübsches Pressmuster 45 Pl.
- 1 Wasserflasche mit Schiffs 45 Pl.
- 2 Blumenvasen 45 Pl.
- 4 Bierbecher mit Bordüre 45 Pl.

- 1 Schrubber 45 Pl.
- 1 Messerkasten aus Holz oder Draht 45 Pl.
- 1 Klosettbürste 45 Pl.
- 1 Garcerobenleiste mit 3 Haken 45 Pl.
- 1 Putz- oder Wischkasten 45 Pl.
- 3 Frühstücksbretter 45 Pl.
- 1 Backform 45 Pl.
- 1 Kopfbürste 45 Pl.
- 1 Quirlbrett Ahorn 45
- 1 Handtuchhalter 45
- 1 Küchenkonsol 45
- 2 Schock Klammern 45 Pl.
- 1 Fleischbrett 45 Pl.
- 1 Klopfer 45 Pl.
- 3 Küchenlöffel 45 Pl.
- 3 Quirle 45 Pl.

## Galanterie

- 1 Stellspiegel mit vernickeltem Rand 45 Pl.
- 1 Geldtasche für Damen oder Herren Silber 800/1000 gestempelt 45 Pl.
- 1 Wandspiegel mit Holzrahmen 22x16cm Brandmalerei Nachahmung 45 Pl.
- 1 Haussegen 45 Pl.
- 1 Kinderring Silber mit patriotischem Abzeichen, 800/1000 gestempelt 45 Pl.
- 1 Rasirgarnitur 45
- 1 Nackenkamm 45 Pl.

## Schreibwaren

- 25 Briefbogen 45 Pl.
- 25 Umschläge seidengefüttert, Leinenpress. 45 Pl.
- 12 Bromsilberpostkarten 45
- 1 Brieftasche mit Notzbuch 45
- 1 Album für 100 Feldpostkarten in festem Einband 45
- 3 Rollen Toilettenpapier gross 45
- 12 Tintenstifte unsortiert 45 Pl.
- 24 Schulbleistifte unsortiert 45 Pl.
- 20 Meter Küchenkante 45 Pl.
- 6 Dutzend Reissnägeln 45 Pl.
- 1 Zeugnismappe 45 Pl.
- 1 Ordnungsmappe gefüllt 45 Pl.
- 1 Kochbuch für die bürgerliche Küche 45 Pl.
- 500 gemischte Briefmarken 45

## Steingut

- 2 Kompott- od. Salatschüsseln mit Gold- oder Kantendekor 45 Pl.
- 1 Schmalzschüssel majolikaartig 45 Pl.
- 1 Essig- oder Ölflasche Deltdekor 45
- 1 Bratenplatte Festonform, gross 45
- 4 Schüsseln weiss oder dekoriert, Satz 45 Pl.
- 3 Gewürztrönnchen Deltdekor 45 Pl.
- 3 Kaffeetassen mit Untertassen, blau Zwiebelmuster 45
- 1 Salz- oder Mehlreste 45 Pl.
- 1 Tunkenschüssel 45 Pl.
- 1 Suppenschüssel mit Deckel, Festonform 45
- 1 Kartoffelschüssel mit Deckel, Festonform 45
- 4 Kaffeetassen mit Untertassen, weiss 45
- 1 Nachgeschirr elfenbeinartig oder bunt 45 Pl.
- 1 Waschgarniturschüssel elfenbeinartig oder bunt 45 Pl.
- 1 Waschgarniturkanne elfenbeinartig oder bunt 45 Pl.
- 3 Kaffeebecher hübsch dekoriert 45 Pl.
- 1 Seifenhalter mit Stiel, für die Wand 45 Pl.
- 1 Reibeisen 45 Pl.
- 1 Schmortopf 45
- 1 Essenträger 45 Pl.
- 1 Maschinentopf 13 oder 14 cm 45
- 2 Schöpftöpfe 13 cm 45 Pl.
- 1 Wasserkessel 15 cm 45
- 1 Schaffnerkanne 45 Pl.
- 1 Milchkanne mit Tassen 45
- 1 Müllschaufel 45 Pl.
- 1 Kasserolle 14 cm 45
- 4 Emailleteller 45
- 1 Schaumlöffel 45 Pl.
- 1 Schöpflöffel 45 Pl.
- 1 Bratpfanne mit Stiel 45 Pl.
- 1 Küchenschüssel 20 cm 45 Pl.

## Emalle

- 1 Tube Lilienmilch-Creme 45 Pl.
- 1 Tube Lilienmilch-Creme 45 Pl.
- 1 Blakerzunder 45 Pl.
- 50 Berliner Ansichtskarten 45 Pl.
- 1 Waschbrett 45 Pl.
- 12 Kleiderbügel 45 Pl.

- 1 Deckelhalter Holz oder Blech, lackiert 45 Pl.
- 1 Petroleumkanne 2 Liter 45 Pl.
- 1 Poesiealbum Leinwand, Einband 45 Pl.
- 6 Gasflüchtzylinder 45 Pl.
- 1 Kleiderriegel mit 4 Haken 45 Pl.
- 1 Frisierkamm 45 Pl.
- 4 Oberlassen Porzellan mit Golddecor 45 Pl.
- 6 Kompotteller Porzellan 45 Pl.
- 6 Eierbecher Porzellan mit Goldrand 45 Pl.
- 2 Kuchensteller Porzellan dekoriert 45 Pl.
- 1 Gemüseplatte 1 Bratenplatte zusammen 45 Pl.
- 2 Gemüse-schüsseln 45 Pl.
- 1 Schultasche gefüllt, Ersatz für Federtaschen 45 Pl.
- 1 kleine Dosen Schuhpaste 45 Pl.
- 1 Paar Solinger Bestecke mit vernickelten oder schwarzen Griffen 45 Pl.
- 1 Bierkrug 1/2 Liter Inhalt 45 Pl.
- 3 Speiseteller 3 Abendbroteller zusammen 45 Pl.
- 3 Teelöffel gemischt 45 Pl.

- 1 Flasche Franzbranntwein 45 Pl.
- 3 Kartoffelschüsseln Satz 45 Pl.
- 1 Gasanzünder mit 6 Ersatzsteinen 45 Pl.
- 1 Messputzbrett 45 Pl.
- 12 Anss'echformen 45 Pl.
- 1 Durchschlag Emaille 45 Pl.
- 1 Fleischtopf Emaille, 15 cm 45 Pl.
- 6 Pakete Blitz-Blank 45 Pl.
- 1 Tube Lilienmilch-Creme 45 Pl.
- 1 Blakerzunder 45 Pl.
- 50 Berliner Ansichtskarten 45 Pl.
- 1 Waschbrett 45 Pl.
- 12 Kleiderbügel 45 Pl.



Aus aller Welt.

Explosionkatastrophe in einer italienischen Sprengstoff-fabrik.

Ueber eine furchtbare Explosion, die sich vor einigen Tagen in Gengio bei Savona in einer Munitionsfabrik ereignete, liegen jetzt nähere Nachrichten vor. Danach sollen sich bei der Katastrophe furchtbare Szenen abgespielt haben.

Strafe für Lebensmittelpekulanten.

Eine fühlbare Strafe erhielt der „Magdeb. Ztg.“ zufolge der Kleinmermeister Bauer, der mit einer großen Zwiebelpekulation ein Kleinengeschäft zu machen suchte.

Zu 10000 Mark Geldstrafe verurteilte die Strafkammer in Bielefeld einen Gärtner und Handelsmann aus Lübbecke in Westfalen, der einen umfangreichen Handel mit Saatgetreide betrieb.

Erdschöbe in Baden. An verschiedenen Orten Mittelbadens wurden in der Nacht zum Donnerstag heftige Erdschöbe, von dumpfem Rosten begleitet, verspürt.

Beschlagnahme „Jagdbeute“. Eine Frankfurter Jagdgeellschaft kaufte in verschiedenen Orten ihres Jagdbezirkes Raucherfleisch, Würste, Eier und Butter auf.

Verlustlisten.

Die Verlustliste Nr. 452 der preussischen Armee enthält Verluste folgender Truppen:

Infanterie usw.: Garde: 2. Garde-Regiment s. S.; Garde-Grenadier-Regiment Alexander; Garde-Füsilier-Regiment; Garde-Reserve-Jäger-Bataillon; Garde-Schützen-Bataillon.

Kavallerie: Kürassier Nr. 1 und 3; Husaren Nr. 9 und 12; Ulanen Nr. 10.

Feldartillerie: 4. Garde-Regiment, Regiment Nr. 5, 7, 10, 14, 19, 23, 24, 25, 30, 33, 35, 43, 57.

Artillerie: 1. Garde-Regiment, Regiment Nr. 1, 3, 5, 14; Reserve-Regiment Nr. 6; Landwehr-Bataillon Nr. 11.

Die bayerische Verlustliste Nr. 200 meldet folgende Verluste: Infanterie-Regiment Nr. 1, 3, 4, 5, 6, 8, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23.

Schweres Reiter-, 1. Ulanen-Regiment. Reserve-Kavallerie-Abteilung Nr. 8. Feldartillerie-Regiment Nr. 1, 9, 10, 11, 20.

Zeitgemäße Literatur

Die deutsche Sozialdemokratie und der Weltkrieg

Eine politische Studie von Dr. Paul Lensch. Preis 1 Mark, Vereinsausgabe 40 Pf.

Die Internationalität und der Krieg

Von Carl Kautsky. Preis 50 Pf., Vereinsausgabe 20 Pf.

Partei-Zusammenbruch?

Ein offenes Wort zum inneren Parteistreit von Heinz Cunow. Preis 75 Pf., Vereinsausgabe 30 Pf.

Buchhandlung Vorwärts

Berlin SW. 68, Lindenstr. 3. Durch alle Ausgabestellen des „Vorwärts“ zu beziehen.

Einsegnungs-Anzüge von 18 bis 36 Mk. Blau, schwarz und Marengo.

M. Schulmeister Berlin SO, Dresdener Str. 4 Hochbahnstation Kottbuser Tor.

Prüfungs-Anzüge von 20 bis 40 Mk. Trotz steigender Teuerung der Stoffe halte ich die billigen Preise aufrecht.

Advertisement for 'Ein wertvolles Hausbuch für jede Arbeiterfamilie!' featuring 'Arbeiter-Gesundheits-Bibliothek' and 'Buchhandlung Vorwärts Berlin'. Includes a list of book titles and contact information.

**1.95**

- 1 Kostüm-Rock aus starkem Stoff
- 1 Voile-Bluse weiß garniert
- 1 Fausch-Morgenjacke
- 1 m Cheviot reine Wolle
- 1 m Blusen-Seide gestreift und kariert
- 1 Bettflaken
- 1 Tischtuch
- 1 Wirtschafts-Sehürze Satin grau
- 1 Bettdecke Tüll
- 1 Damen-Hemd mit Languette
- 1 Parade-Kissen
- 1 Strauß-Amazone
- 1 garnierter Hut oder Form

**2.45**

- 1 m Cheviot 110 cm breit, reine Wolle
- 1 m Blusenstoff, moderne Streifen
- 1 gestreifter Unterrock, leinen
- 2 Kopfkissen
- 1 Rolltuch
- 3 Mundtücher
- 1 Damen-Fasson-Hemd
- 1 Damen Beinkleid
- 1 buntes Oberhemd
- 1 Wachstuch-Decke 88/118
- 1 Tapestry-Vorleger
- 1 Matrosen-Mütze, weiß oder rot
- 1 Lack-Matrosen-Mütze

**95 Pf.**

- 2 Paar Damen-Strümpfe
- 2 Paar Fuß-Schlüpfer
- 4 Paar Fußlinge, schwarz
- 1 Korsett-Schoner mit Hakel-Einsatz
- 1 Untertaille, weiß Trikot, 1/2 Arm
- 1 Paar Kinder-Schlupf-Beinkleider, farbig
- 1 Knaben- oder Mädchen-Schürze oder Kittel
- 1 weiße Tüdel-Schürze mit Stick.
- 1 bunte Tüdel-Schürze in verschied. Farben
- 1 Chiffon-Schal
- 1 Gummi- oder Lack-Gürtel
- 1 Büsten-Halter
- 1 Hand-Tasche, mit Leder oder Stoff
- 1 Kamm-Garnitur
- 1 Leibbinde od. Brustwärmer
- 1 Tüll-Decke oder Läufer
- 1 Kissen, fertig gestickt
- 1 Untertaille mit Ein- u. Ansatz
- 1 Frottiertuch, 88/110
- 2 Coupon Stickerei
- 1 Kopfkissen
- 3 Taschentücher, gestickte Kante im Karton
- 2 Seiden-Rosen mit Laub
- 3 Federköpfe
- 3 Hindenburg-Rosen Blumen-Ranken
- 2 Mtr. Wasch-Musseline
- 1 Mtr. Blusenstoff, mod. Streifen
- 1 Mtr. Kleiderstoff, schötten und sch-weiß

**Damen - Blusen - Garnituren 18-28 Pf.**

**3.45**

- 1 Voile-Bluse reich garniert
- 1 Unterrock verschiedene Muster
- 1 Morgenjacke, Fausch
- 1 Tüll-Bettdecke
- 1 Tüll-Stores
- 1 Erbstüll-Bettdecke
- 1 m Kleider-Seide viele Farben
- 1 m Kleider-Stoff 130 cm schwarz-weiß
- 1 m Popeline 110 cm, reine Wolle
- 1 Tischtuch 130/160
- 1/2 Dtz. Drell-Handtücher
- 1 Bettflaken
- 1 Stickerei-Rock

**4.95**

- 1 Satinbluse schwarz
- 1 Seidenbluse farbig, Schleifengarnierung
- 1 Kostüm-Rock farbig
- 1 Regenhut mod. Form
- 1 Leinene Tischdecke
- 1/2 Dtz. Damast-Handtücher
- 1 Bettbezug solide Qualität
- 5 m Wäschestoff
- 1 Garnitur, Damenhemd u. Beinkleid
- 1 Nachthemd elegant
- 1 Stickerei-Rock hoher Volant
- 1 Badelaken 140/180
- 1 Damen-Schirm Gloria

**1.45**

- 2 m Wasch-Musseline
- 2 m Velours-Barchend
- 1 m Voile weiß und gemustert
- 1 Waschbluse schöne Farben
- 1 Kinder-Kleidchen Waschstoff
- 1 Stroiform modera
- 1 Südwester
- 1 Anstandsrock mit Stickerel
- 1 Kniebeinkleid mit Stickerel
- 1 Band Hosenträger mit Gummi-teilen
- 1 Korsett platt und gemustert
- 1 Wirtschaftsschürze
- 2 m Hemdentuch
- 1 Tüll-Stores

**2.95**

- 1 m Kleider-Samt
- 1 m Woll-Batist, moderne Farben
- 1 Kostümrock, verschiedene Stoffe
- 1 Voile-Bluse, reiche Stickerei
- 1 Morgenjacke, Waschstoff
- 1 Fenster-Garnitur, Tüll
- 1 Tischdecke, Filztuch
- 1 Krimmer-Schal
- 1 Strauß-Amazone
- 1 Stickerei-Rock
- 1 Badelaken 100/150
- 1 Dtz. Taschentücher, gebrauchsfertig
- 2 Kopfkissen
- 1 Coupon Wäschestoff

**3.95**

- 1 m la Cheviot 130 cm breit, reine Wolle
- 1 m Kleider-Samt Körper-Ware
- 1 Hemdbluse offen und geschlossen
- 1 Kostüm-Rock mit Knoopgarnierung
- 1 Pelzhut oder 1 Plüsch-Schal
- 1 Divandecke
- 1 Oberhemd farb. Perkal
- 1 Bettbezug
- 1/2 Dtz. Handtücher
- 1/2 Dtz. Mundtücher
- 1 Kaffeedecke
- 1/2 Dtz. Wischtücher
- 1 Nachthemd viereckiger Ausschnitt
- 1 Stickerei-Rock breiter Volant

**5.95**

- 1 Kostüm-Rock schw. u. marine
- 1 Bluse schwarz-weiß II
- 1 Fausch-Morgenrock viele Farben ange-staubt
- 1 Voile- u. Batist-Kleider versch. Muster
- 1 Schul-Kinderkleid
- 1/2 Dtz. Jacquard-Stubenhandtücher
- 1 Bettbezug
- 10 m Hemdentuch
- 1 Tischtuch mit 6 Mundtuchern
- 1 Plüschdecke
- 1 Madras-Garnitur
- 1 Damen-Nachthemd Gelschaforn
- 1 Garnitur, Damenhemd und Beinkleid
- 1 Rockbeinkleid Batist mit Spitze

**Berlin W Kaufhaus Wilhelm Joseph Schöneberg Großgörschenstr. 1 Hauptsir. 163.**

**Algemein-Versch.** an H. Schellenberger, Café u. Resta. Neußlin, Bergstr. 25/26.

**Bäcker u. Konditoreien**

**Bäcker Nordstern** Inh. Gust. Müller Fliesen im Süden, Cölle u. Ungerstr.

**F. Klauk** Wienmannstraße 46.

**V. Madlen** Nolln, Altstr. 37

**Bertoldson** Wiedenstr. 17

**Berta Pfeiffer** Wiedenstr. 17

**Fabrikanten** N. Scheller & Co., Berlinstr. 88

**Schön** Mariendorfer Chaussee 279

**Erscheint wöchentlich einmal**

**Bezugsquellen-Verzeichnis :: Berlin-Süden ::**

**Fleisch- u. Wurstwaren**

**H. Kowert** Prinzessstr. 18

**Heinr. Matzer** Hermannstr. 229

**Paul Müller** Priesenstr. 22

**G. Hegber** Karlsruherstr. 10

**Mehrb. Kolonialw.**

**Job. Pietsch** Gneisenaustr. 97

**H. Schlemitz** Mariannenstr. 14

**Kaffee-Versand**

**Gerold**

Bei gemeinsamer Bezug Preisermäßigung Berlin, Lützowstr. 94 Verlag: Die Proletate

**Kolonialwaren, Delikat.**

**A. Lehmann** Britz, Chaussee 7

**Linoleum, Wachstuche**

**H. Schönwald-Nehlf.** Kottbusdamm 7

**Weine, Fruchtsäfte, Likör.**

**E. & M. Leydicke** Mantuffelstr. 58

**Uhren, Goldwaren** S. Fenske, Kottbusdamm 99

**Ober-Schöneweide** Behrhard, Wilhelmstr. 41

**Neukölln**

**C. Dittmann** Berlinerstr. 43

**Wild - Geflügel - Plüsch.** U. Kramer, Pilsenerstr. 213

**Treptow** Felix Plüsch- u. Wurstwaren

**Willi Karnbach** Grätzstr. 19/20

**WANDER-BÜCHER**

in die Umgebung Berlins sind stets vorhanden in der

**Buchhandlung Vorwärts** Berlin SW. 68 :: Lindenstrasse 3

**Die beste Reklame ist ein Inserat im Bezugsquellen-Verzeichnis**

### Zeitungs-Ausgabestellen und Inseraten-Annahme.

<p><b>Centrum:</b> Albert G. v. d. Horst, Mörstr. 174, am Koppenplatz. Geöffnet von 11-12, und von 4 1/2-7 Uhr.</p> <p><b>Wahlkreis 1:</b> S. und SW. Gustav Schmidt, Birwaldstr. 42, an der Gneisenaustraße. Geöffnet von 11-12, und von 4 1/2-7 Uhr.</p> <p><b>Wahlkreis 2:</b> St. Friedrich, Brunsenstr. 21, Hof rechts part. Geöffnet von 11-12, und von 4 1/2-7 Uhr.</p> <p><b>Wahlkreis 3:</b> D. H. v. v. d. Horst, Mörstr. 174, am Koppenplatz. Geöffnet von 11-12, und von 4 1/2-7 Uhr.</p> <p><b>Wahlkreis 4:</b> S. und SW. Gustav Schmidt, Birwaldstr. 42, an der Gneisenaustraße. Geöffnet von 11-12, und von 4 1/2-7 Uhr.</p> <p><b>Wahlkreis 5:</b> Leo Buch, D. v. d. Horst, Mörstr. 174, am Koppenplatz. Geöffnet von 11-12, und von 4 1/2-7 Uhr.</p> <p><b>Wahlkreis 6:</b> (Königsplatz) Solomon Solod, Wilhelmshagenstr. 38. Geöffnet von 11-12, und von 4 1/2-7 Uhr.</p> <p><b>Wedding:</b> A. v. d. Horst, Mörstr. 174, am Koppenplatz. Geöffnet von 11-12, und von 4 1/2-7 Uhr.</p> <p><b>Königsplatz mit Oranienburger Vorstadt:</b> A. v. d. Horst, Mörstr. 174, am Koppenplatz. Geöffnet von 11-12, und von 4 1/2-7 Uhr.</p> <p><b>Gesundbrunn:</b> F. v. d. Horst, Mörstr. 174, am Koppenplatz. Geöffnet von 11-12, und von 4 1/2-7 Uhr.</p> <p><b>Schönhauser Vorstadt:</b> Carl Marx, Greifenhagener Str. 22. Geöffnet von 11-12, und von 4 1/2-7 Uhr.</p> <p><b>Adershofer:</b> Carl v. d. Horst, Mörstr. 174, am Koppenplatz. Geöffnet von 7 Uhr morgens bis 8 Uhr abends.</p> <p><b>Alt-Glieniche, Falkenberg:</b> Wilhelm Dürre, Köpenicker Str. 6.</p> <p><b>Hauschulenweg:</b> D. v. d. Horst, Mörstr. 174, am Koppenplatz.</p> <p><b>Herna, Röntgenial, Zepernick, Schönwald, Schönblick und Buch:</b> Carl v. d. Horst, Mörstr. 174, am Koppenplatz.</p> <p><b>Bohnstedt:</b> Paul v. d. Horst, Mörstr. 174, am Koppenplatz.</p> <p><b>Charlottenburg:</b> Gustav v. d. Horst, Mörstr. 174, am Koppenplatz. Geöffnet von 11-12, und von 4 1/2-7 Uhr.</p>	<p><b>Eichwalde, Schmöckwitz:</b> Edgar v. d. Horst, Mörstr. 174, am Koppenplatz.</p> <p><b>Erkner, Neu-Zittau:</b> Gustav v. d. Horst, Mörstr. 174, am Koppenplatz.</p> <p><b>Friedrichsdorf-Petershagen, Eggersdorf:</b> H. v. d. Horst, Mörstr. 174, am Koppenplatz.</p> <p><b>Friedenau, Steglitz, Südende, Groß-Lichterfelde, Lankwitz:</b> Carl v. d. Horst, Mörstr. 174, am Koppenplatz.</p> <p><b>Friedrichshagen, Fichtenau, Rahnsdorf, Schöneiche, Kl.-Schönebeck:</b> Carl v. d. Horst, Mörstr. 174, am Koppenplatz.</p> <p><b>Grünau:</b> Paul v. d. Horst, Mörstr. 174, am Koppenplatz.</p> <p><b>Johannisthal, Rudow:</b> Carl v. d. Horst, Mörstr. 174, am Koppenplatz.</p> <p><b>Karlshorst:</b> Hermann v. d. Horst, Mörstr. 174, am Koppenplatz.</p> <p><b>Königs-Wusterhausen, Wildau, Niederlehme:</b> Carl v. d. Horst, Mörstr. 174, am Koppenplatz.</p> <p><b>Köpenick:</b> Carl v. d. Horst, Mörstr. 174, am Koppenplatz.</p> <p><b>Lichtenberg I, Friedrichsfelde, Hohenschönhausen:</b> Carl v. d. Horst, Mörstr. 174, am Koppenplatz.</p> <p><b>Lichtenberg II, Rummelsburg, Stralau:</b> Carl v. d. Horst, Mörstr. 174, am Koppenplatz.</p> <p><b>Mahlsdorf, Kaulsdorf, Biesdorf:</b> Carl v. d. Horst, Mörstr. 174, am Koppenplatz.</p> <p><b>Mariendorf, Marienfelde:</b> Carl v. d. Horst, Mörstr. 174, am Koppenplatz.</p> <p><b>Neuenhagen, Hoppegarten:</b> Carl v. d. Horst, Mörstr. 174, am Koppenplatz.</p> <p><b>Neukölln:</b> Carl v. d. Horst, Mörstr. 174, am Koppenplatz.</p> <p><b>Nieder-Schöneweide:</b> Carl v. d. Horst, Mörstr. 174, am Koppenplatz.</p> <p><b>Noowawes:</b> Carl v. d. Horst, Mörstr. 174, am Koppenplatz.</p>	<p><b>Ober-Schöneweide:</b> Alfred v. d. Horst, Mörstr. 174, am Koppenplatz.</p> <p><b>Pankow, Niederschönhausen, Nordend, Frz.-Buchholz, Blankenburg:</b> Carl v. d. Horst, Mörstr. 174, am Koppenplatz.</p> <p><b>Reinickendorf - Ost, Wilhelmsruh und Schönholz:</b> Carl v. d. Horst, Mörstr. 174, am Koppenplatz.</p> <p><b>Schenkendorf, S. v. d. Horst, Mörstr. 174, am Koppenplatz.</b></p> <p><b>Schönberg:</b> Carl v. d. Horst, Mörstr. 174, am Koppenplatz.</p> <p><b>Spandau, Nonnendamm, Staaken, Seefeld und Falkenhagen:</b> Carl v. d. Horst, Mörstr. 174, am Koppenplatz.</p> <p><b>Tegel, Borsigwalde, Wittenau, Waidmannslust, Bernsdorf, Bohn, Neuenhof, Birkenwerder, Freie Scholle u. Reinickendorf-West:</b> Carl v. d. Horst, Mörstr. 174, am Koppenplatz.</p> <p><b>Teltow:</b> Carl v. d. Horst, Mörstr. 174, am Koppenplatz.</p> <p><b>Treptow:</b> Carl v. d. Horst, Mörstr. 174, am Koppenplatz.</p> <p><b>Weißensee, Heinersdorf:</b> Carl v. d. Horst, Mörstr. 174, am Koppenplatz.</p> <p><b>Zehlendorf, Halensee, Schmargendorf:</b> Carl v. d. Horst, Mörstr. 174, am Koppenplatz.</p> <p><b>Zossen:</b> Carl v. d. Horst, Mörstr. 174, am Koppenplatz.</p>
--	--	--

Sämtliche Parteiliteratur sowie alle wissenschaftlichen Werke werden geliefert. **Samstag und Sonntag sind die Ausgabestellen geschlossen.**